



**Frau i dr Metzg** Heute Abend um 19 Uhr eröffnen Eva Bargetze, Corina Marxer, Christl Frick, Barbara Isser-Biedermann und Karin Gross in der ehemaligen Metzgerei Hilti in Schaan die Ausstellung «Frau i dr Metzg». Einen Monat lang stellt das Quintett selbst gemachte, originelle Kunstwerke aus Stoff, Ton und Filz aus. Statt Fleischkäsebrötle werden Stoffhasen, Handtaschen, Kleider, Gemälde, aber auch Töpferwaren angeboten. Die Öffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr, samstags ist der Laden von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Die Ausstellung läuft bis 30. November. (red)

## RHEINTALER HERBSTMÄSS

### Erfolg mit regionaler Qualität

**AU** – Die 2. Rheintaler Herbstmäss konnte sehr positiv abgeschlossen werden. Ein Besucherzuwachs von über 20 Prozent, ein kulturell ausgebautes Rahmenprogramm sowie viele regionale Aussteller mit qualitativ hochwertigen Messeständen konnten ein positives Echo auslösen. Die erstmals durchgeführte Moto&Fashion-Show war ein Publikumsmagnet und wird an der nächsten Messe ein fester Bestandteil sein. Die Aussteller wie Besucher schätzten zudem den regionalen Charakter der Messe. Die Kaufkraft und das Interesse der Besucher wurden besonders am Sonntag als gut bis sehr gut beurteilt. Die nächste Rheintaler Herbstmäss wird vom 5. bis 7. November 2010 wiederum in Au/Heerbrugg durchgeführt. (pd)

## AUS DER REGION

### Anhänger überschlagen



**BUCHS** – Ein betrunkenere Autofahrer hat am Samstagabend auf der Autobahn 13 mit seinem Anhänger-Zug einen Unfall gebaut. Kurz nach der Einfahrt Buchs SG war seine Fahrzeugkombination ins Schleudern geraten und frontal gegen die rechtsseitige Leitplanke geprallt. Der Anhänger überschlug sich und kam anschliessend in Seitenlage zum Stillstand, wie die Kantonspolizei St. Gallen mitteilte. Die Polizei ordnete eine Blutprobe an und nahmen dem 55-jährigen Mann den Führerschein ab. Die Autobahn war während rund eineinhalb Stunden nur einspurig befahrbar. (sda)

### Mit 512 PS ins Bachbett



**HOHENWEILER** – Gleich mehrere Schutzengel dürfte ein 52-jähriger Lochauer am Samstagvormittag gehabt haben. Der Lochauer war mit seinem Sohn auf der Hohenweilerstrasse in Richtung Hohenweiler unterwegs, als er mit seiner 512 PS starken Corvette in einer Linkskurve ins Schleudern geriet und in ein Bachbett stürzte. Der Sohn des Lenkers wurde vom Roten Kreuz mit leichten Verletzungen ins LKH Bregenz gebracht. Der Fahrer blieb unverletzt. (vol)

# «Zwischen Himmel und Hölle»

Herbstkonzert des M.G.V. Sängerbunds Vaduz: Begeistertes Publikum im Vaduzer Saal

**VADUZ** – Das Herbstkonzert des M.G.V. Sängerbunds Vaduz war für Freunde der Chorliteratur ein besonderes Erlebnis. Die von Marlene Boss dirigierte Sänger konnten die Erwartungen des Publikums voll und ganz erfüllen.

• Reinold Tavernaro

Schon das Thema des Konzertes, «Zwischen Himmel und Hölle», machte den Abend spannend, die Dekoration der Bühne weckte einige Erwartungen. Da gab es Lianen, auf denen sich Äffchen herumswangen, eine Schlange kletterte in die Höhe, seitlich hatten sich zahlreiche grosse und kleine Bärchen niedergelassen und zu Beginn des Konzertes wurde die Bühne in geisterhaften Rauch gehüllt. Kurz und bündig begrüsste Vereinspräsident Meier Thomas den bis auf den letzten Platz gefüllten Vaduzer Saal. Unter den zahlreichen Gästen waren LSB-Chef Hans Nigg, Bürgermeister Ewald Ospelt und Pfarrer Markus Degen zu sehen.

### Gesang und Handharmonica

Die Sänger hatten sich zu ihrem Konzert den Schaaner Handharmonicaclub eingeladen, der zwischen durch mit einem eigenen Programm das Publikum erfreute und gleichzeitig auf das eigene Konzert am kommenden Samstag hinwies.

Wilfried Bertsch hatte sein Orchester bestens vorbereitet. Die Chorsänger eröffneten das Herbstkonzert mit dem «Hymnus» von Friedrich Silcher (1860) und erfüllten den Saal mit mächtig abgerundeter Akustik. In allen Registern war volle Konzentration auf die Dirigentin Marlene Boss angesagt. Mit ihrer exakten Zeichengebung und der genauen Beachtung der Stimmung sorgte die Dirigentin für entsprechende Aufmerksamkeit.

Die Programmwahl kam dem Zuhörer sehr entgegen, man durfte



Der M.G.V. Sängerbund Vaduz verückte unter der Leitung von Dirigentin Marlene Boss das Publikum.

sich vieler bekannter Lieder erfreuen. «My Lord what a Mornin' (R. Li. Gilligan)», ein Spiritual, leitete zu «Siyahamba», einem typischen Lied der Zulus über. Es folgte «Le vieux chalet» von Josef Bovet (1952). Hier zeichneten sich die Tenöre durch ihren sehr feinen, stimmigen Klang im Piano aus. Nach «Dorma bain», dem berühmten rätoromanischen Lied von A. Bezzola, ging es mit «Denn jeder braucht mal eine Pause» tatsächlich in die Pause.

### Auf hoher See

Der zweite Konzertteil war Seemannsliedern gewidmet, die sehr harmonisch gestaltet wurden. An Flügel und Akkordeon begleitete Stefan Frommelt. «Willkommen an Bord», «Seemann», «Heut geht es an Bord», «Rolling home» folgten, dann gab es den zweiten Konzertteil des Handharmonicaclubs.

Ein besonderer Leckerbissen war schliesslich ein Medley aus dem Dschungelbuch, wunderbar unter-



Der Handharmonicaclub Schaan war zum Konzert eingeladen.

malt mit Ausschnitten aus Walt Disneys Film. Gemeinsam wurde man mit dem Schlager «Wahnsinn» (Hölle, Hölle, Hölle) dem Thema des Konzertabends gerecht und «Ein Stern, der deinen Namen trägt» (Nik P.) war ein weiterer Blick in die Schlagerwelt. Mit dem berühmten «Bajazzo», einem sehr

emotionalen Lied aus Ostdeutschland (E. Braun), ging ein sehr erbaulicher Konzertabend zu Ende. Der Chor und seine Dirigentin haben einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen und dafür Lob und Anerkennung verdient. Die Draufgaben liessen das Publikum nochmals begeistert mitklatschen.

## Gemeinsam gegen Noma

Piccard und Aeschbacher bei Benefizanlass der JCI

**TRIESEN** – In Triesen findet am 27. November 2009 in den Räumlichkeiten der Garage Heidegger AG der 7. Benefiz-Anlass der JCI Liechtenstein Werdenberg (vormals Rheintaler Junge Wirtschaftskammer) statt.

Mit einer seit 2003 kumulierten Spendensumme von 1,66 Mio. Schweizer Franken gehört der Benefiz-Anlass der JCI Liechtenstein Werdenberg zu den erfolgreichsten Wohltätigkeitsveranstaltungen in der Schweiz und Liechtenstein.

Noma trifft vor allem unterernährte Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren, welche unter schlechtesten hygienischen Bedingungen leben müssen. Die Krankheit beginnt als offene Wunde am Mund und zerstört innert weniger Tage das umliegende Gewebe, so dass Teile des Kiefer- und Wangenbereichs freigelegt werden. 80 Prozent der betroffenen Kinder sterben. Das restliche Fünftel überlebt – für immer entstellt und gehandicapt. Wird die Krankheit früh genug erkannt und medikamentös behandelt, kann den betroffenen Kindern viel Leid erspart werden. Voraussetzung ist, dass die Menschen in den betroffenen Gebieten dank Aufklärungsarbeit die frühen Anzeichen der Krankheit erkennen und schnell reagieren.



Bertrand Piccard und Kurt Aeschbacher werden in Triesen wiederum viel Interessantes zu erzählen haben.

Die Stiftung «Winds of Hope» hat den Kampf gegen Noma aufgenommen und finanziert sogenannte Gesundheitsbeamte, die mit jährlich 100 Franken die Prävention und die Versorgung für eine ganze Dorfgemeinschaft sicherstellen. Dank des im letzten Jahr von der JCI Liechtenstein Werdenberg überreichten Checks von 200 000 Franken, konnte «Winds of Hope» ihre Arbeit im westafrikanischen Burkina Faso ein ganzes Jahr lang bestreiten. Mit dem diesjährigen Benefiz-Anlass soll wiederum die Stiftung «Winds of Hope» unterstützt werden. Mit den Einnahmen soll die Noma-Prävention in den Ländern Togo und Senegal unterstützt werden.

Kurt Aeschbacher konnte bereits zum dritten Mal in Folge für den

traditionsreichen Benefiz-Anlass in Triesen gewonnen werden. Er wird in seiner souveränen und gewinnenden Art wiederum durch das bunte Abendprogramm führen. So wird beispielsweise der anwesende Bertrand Piccard über den aktuellen Stand im Kampf gegen Noma berichten. Der Flugpionier und Psychiater aus Lausanne wird sicherlich auch über seine künftigen Projekte viel Interessantes zu berichten wissen.

### Zauberhafte Showeinlagen

Für ein «verzauberndes» Show-Highlight sorgt der durch die «The Next Uri Geller Show» bekannt gewordene Mentalist Gabriel Palacios aus Bern. Musikalische Leckerbissen bieten die sechs Männer der A-

cappella-Formation Bliss mit ihren Interpretationen von Spitzenbands wie U2 oder Prince. Pünktlich um Mitternacht versprühen dann Patric Scott & Friends mit bekannten Musical-Hits einen Hauch von Broadway auf der Showbühne in Triesen.

Nebst dem Eintritt zu dem reichhaltigen Programm sind auch kulinarische Highlights im Ticketpreis von 190 Franken inbegriffen. Mindestens 50 Prozent gehen als direkte Spende zur Stiftung «Winds of Hope». Tickets sind im Internet unter [www.benefiz.li](http://www.benefiz.li) erhältlich. (pd)

## JCI

Die Junior Chamber International JCI ist in über 120 Ländern auf fünf Kontinenten aktiv und umfasst 8000 lokale Kammern mit rund 200 000 Mitgliedern. Diese Mitglieder sind zwischen 18 und 40 Jahre alt. In der Schweiz und Liechtenstein gibt es 75 lokale Kammern, eine davon ist die JCI Liechtenstein Werdenberg. Politisch und konfessionell ist die RJW neutral. Die Mitglieder tragen im Rahmen privater oder öffentlicher Funktionen berufliche oder soziale Verantwortung.